



Feierliche Aufführung, dar-  
geboten von Schülerinnen  
des Instituts St. Elisabeth in  
Schaan aus Anlass des  
Besuchs von Fürst Franz  
Josef II. im Jahr 1953.

Überzeugung, dass «der Lehrgang und die Lehrmethoden durchaus den Erwartungen, die man an eine Schule dieses Typs stellen darf»<sup>204</sup> entspreche. Auch Ernst Risch<sup>205</sup> sprach sich klar für eine Unterstützung aus und fand den Subventionsbetrag an den Neubau der Schwestern sogar zu gering, denn das «Frauenkloster in Schaan hat für die Töchter eine Bildungsstätte geschaffen, für die wir dankbar sein dürfen. Was Erziehung und Bildung anbelangt, hat das St. Elisabeth-Institut einen erstklassigen Ruf und darf sich wohl mit jedem Institut des gleichen Schultyps im Ausland messen».<sup>206</sup> In der finanziellen Unterstützung der Höheren Töchterschule sahen die Landtagsabgeordneten aber auch ein mögliches politisches Mitspracherecht. Sie sahen es als ihre Aufgabe an, die Schule für Liechtenstein zu erhalten und nach ihren Bedürfnissen auszubauen. Mit der Subvention wollten sie in erster Linie auch weniger bemittelten Liechtensteinern ermöglichen, ihren